

# Wertschätzung, aber zu wenig Geld

*Innenschau, um Forderungen der Betroffenen nach draußen tragen zu können: Sozialdemokraten besuchen Pflegeheim*

Von unserer Redakteurin  
Anja Krezer

**WEINSBERG/GUNDELSHEIM** Die Problematik hängt gleich hinterm Eingang: „Altenpfleger/in gesucht“ ist neben dem Treppenaufgang im Weinsberger Pflegestift zu lesen – also genau dort, wo die Fachkräfte fehlen. Deutlicher geht's nicht. Der Mangel an ausgebildetem Personal ist eines der Themen, weshalb ein Dutzend Männer und Frauen im Pflegeheim unterwegs ist: Vertreter des SPD-Kreisverbandes und der SPD-Kreistagsfraktion betreiben Innenschau, um Forderungen nach draußen tragen zu können.

Karin Krebs muss nicht lange überlegen. Die Regionalleiterin zählt auf: „Bessere Rahmenbedingungen, weniger Zeitdruck. Außerdem weniger Kontrolle – angesichts vieler Prüfinstanzen, zum Beispiel für Zertifizierungen, fühlt man sich manchmal gegängelt.“ Krebs arbei-

tet für die Dienste für Menschen (DfM), die neben dem Haus in Weinsberg auch Pflegeheime in Gundelsheim und Ellhofen mit insgesamt etwa 180 Bewohnern und knapp 200 Mitarbeitern sowie einen ambulanten Pflegedienst betreibt.

**Liste** Karin Krebs könnte die Liste mit Forderungen an die Politik lange fortsetzen. Zunächst geleitet sie die Politiker durchs Haus. Die Riege wird angeführt von Markus Herrera Torrez, Vorsitzender des SPD-Kreisverbandes Heilbronn-Land. Drei Schwerpunkte habe die Kreis-SPD, berichtet er: Wohnen, Verkehr und Pflege/Gesundheit. Ein Forderungspapier wollen die Genossen verfassen. Aus erster Hand wollen sie wissen, wo diejenigen, für die sie fordern, der Schuh drückt.

An vielen Stellen, das ist schnell klar. „Die Landesbauverordnung stellt uns vor riesige organisatorische und finanzielle Probleme, zum



DfM-Regionalleiterin Karin Krebs (vorne rechts) mit SPD-Kreischef Markus Herrera Torrez (rechts hinter ihr) beim Rundgang durchs Heim.

Foto: Dennis Mugler

Beispiel beim Thema Brandschutz“, sagt Karin Krebs. Dann der bürokratische Aufwand. Ein Instrument namens SIS soll die Dokumentationspflicht vereinfachen. „Es ist aber nicht besser geworden“, bedauert die Expertin. Sie will nicht nur jammern. Ein Beispiel für Positives: Medikamente richtet die Apotheke jetzt

portionsweise – verblistern nennt sich das. „Das nimmt uns viel Arbeit ab.“ Kostet allerdings auch Geld.

Allgegenwärtig ist der Fachkräftemangel. Der vorgeschriebene Schlüssel 50 Prozent Fachkraft/50 Prozent Nicht-Fachkraft kann – wie vielerorts – nicht erfüllt werden, sagt Pflegedienstleiterin Denise

Stiefel. „Wir bräuchten mindestens drei Fachkräfte“, ergänzt Krebs.

**Zeitdruck** Aus erster Hand berichtet Noriko Watanabe. Nein, sie hat es nicht bereut, eine Ausbildung in der Altenpflege gemacht zu haben. „Schlechte Arbeitszeiten, geringe Entlohnung, körperliche Anstrengung: Das alles kann ich bestätigen. Aber die Leute geben etwas zurück. Mehr Geld wäre allerdings schön.“ Weniger Zeitdruck wünscht sich Noriko Watanabe auch. Was muss die Politik richten?, fragt SPD-Vize-Kreisvorsitzende Silke Ortwein. „Dass der Beruf in der Öffentlichkeit positiver dargestellt wird.“ Karin Krebs hat einen Vorschlag, wie der Beruf attraktiver würde: „Arbeiten nur bis 60 – das wäre ein Anreiz.“

Was nimmt SPD-Chef Herrera Torrez mit? „Medizinische Versorgungszentren mit Ärzten und Fachkräften sollten ausgebaut werden.“ Wenn er auch nicht im Detail weiß,

was drin steht: „Der bis 2020 geltende Kreispflegeplan muss auf aktuelle Veränderungen hin abgeklöpft werden.“ Und die Kreisgesundheitskonferenz „zur Verbesserung der Koordination von Pflege, Politik und Medizin soll wiederbelebt werden“.

## Gesundheitsbildung

Was tut die **Dienste für Menschen** (DfM) für die Gesunderhaltung ihrer Mitarbeiter? Es gibt ein Vorsorgeprogramm, das die DfM unterstützt, so Regionalleiterin Karin Krebs. Einem weiteren Pflegeheim-Betreiber, der **Schönberg Pflege- und Seniorendienste** mit Häusern in Lehrensteinsfeld und Oedheim, ist die Gesundheitsförderung und die Vereinbarkeit von Familie und Beruf der fast 170 Mitarbeiter ebenfalls ein Anliegen: So gibt es Entspannungskurse, Gesundheitstage oder Ausflüge mit Schwerpunkt Fitness. jaz